

Stahlbetonrohre gemäß EN 1916 und Luxemburger Zusatznorm DNA

Wichtige Anforderungen konnten in der Europäischen Norm für Stahlbetonrohre EN 1916 nicht geregelt werden. Dazu zählen u.a. Mindestzementgehalt, Oberflächenqualität, Maße und Maßtoleranzen, Dauerhaftigkeit der Dichtungen, Längsbiegefestigkeit, Wasserdichtheit, Betondeckung, Bewehrungsabstand. Hinzu kommt, dass der Anwendungsbereich der EN 1916 bei einem max. Innendurchmesser von 1750mm endet.

Rohre, die also nur der EN 1916 entsprechen, können deutliche Qualitätsunterschiede aufweisen. Eine verringerte Lebensdauer und die Gefahr von Schäden können die Folge sein.

Aus diesem Grund wurde auf Initiative der Straßenbauverwaltung für Luxemburg eine Nationale Zusatznorm, das „Document National d'Application DNA EN 1916“ ausgearbeitet, welches im Memorial im Jahr 2007 veröffentlicht wurde und gemäß den Technischen Vertragsbedingungen CTG. 009 des CRTI-B (Centre des Ressources des Technologies et de l'Innovation pour le Bâtiment) zwingend für Kanalbauarbeiten auszuschreiben und anzuwenden ist.

Höhere Produktqualität dank DNA !

- Erhöhter Korrosionswiderstand
- Verbesserte und vereinfachte Statik dank stärkerer Bewehrungen und vorkalkulierten Lastfällen (LEGER / MOYEN / LOURD)
- Strengere Sicherheitswerte für Statische Berechnungen
- Höhere Anforderungen bei der Überprüfung und Laborausrüstung
- Glattere Oberflächenbeschaffenheit
- Kompromisslose Dichtheit

Die DNA trägt somit dazu bei, dass Sie vollstes Vertrauen in Ihr Kanalsystem haben können, was aufgrund der langen Lebensdauer (von ca. 100 Jahren) von äußerster Wichtigkeit ist.

Wir empfehlen unbedingt auch dazu die passenden und abgestimmten monolithischen Schachtunterteile DURAFOND zu benutzen, die mit ihrer hohen Festigkeit und glatten Oberfläche das dauerhafte Beton-Kanalsystem garantieren.